

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung: Gender und die Stadtentwicklung	1
	Problemaufriss: Ein immer wieder aktuelles Thema...	5
	... mit einer Umsetzungslücke	10
	Gender und Geschlecht: Eine Begriffserklärung	16
	Literatur	18
2	Sind Städte von Männern* für Männer*?	21
	Frauen* als Teil der Stadtentwicklung: Ein Novum	22
	Die Historie unserer Städte ist männlich	23
	Max Mustermann: Das generische Maskulinum der Städte	27
	Literatur	29
3	Gender, Feminismus und Stadt	31
	Feminismus, Geschlecht, Gender und Raum	31
	Jenseits von Gender: Die intersektionale Perspektive	34
	Soziale Unterschiede und deren räumliche Konsequenzen	35
	Care-Arbeit	36
	Arbeitsmarktbeteiligung	41
	Genderspezifische Lohn- und Rentengefälle	44
	Subjektives Sicherheitsempfinden	46

X Inhaltsverzeichnis

Biologische Unterschiede und deren räumliche Konsequenzen	47
Lebenserwartung	47
Die Notdurft und die Menstruation	48
Stillen und Kinderfürsorge	48
Literatur	50
4 Die gendergerechte Stadtentwicklung: Wege zu besseren Städten für alle	53
Leitplanken einer gendergerechten Stadtentwicklung	54
Barrierefreiheit	54
Ökonomische Gerechtigkeit	56
Sicherheit und Sicherheitsgefühle	57
Nutzer*innenfreundlichkeit	60
Warum „Gender“ der richtige Begriff ist	63
Genderbelange: Implizit oder explizit?	65
Andere Begriffe, andere Schwerpunkte	66
Also doch gendergerechte Städte: Ein Plädoyer für die Überzeugungsarbeit	68
Aufbau der folgenden Kapitel	69
Literatur	70
5 Mobilität	71
Problemaufriss	71
Care-Arbeit und die Mobilität	72
Erhöhtes Bedürfnis an Zugänglichkeit	74
Genderaspekte bei der Preisgestaltung im Mobilitätssektor	75
Angsträume, insbesondere in den ÖPNV und auf der Straße	77
Sicherheit im Verkehr	79
Genderunterschiede bei der Wahl des Verkehrsmittels	80
Komfort und Passgenauigkeit als Anreiz	84
Praxisbeispiele	85
Daten: Die Situation verstehen	86

Ganzheitliche Planung: Einbettung von Gender-Ansätzen in Mobilitätskonzepte	88
Gezielte Maßnahmen, z. B. für Zugänglichkeit und Angsträume	94
Zusammenfassung der wichtigsten Punkte	99
Literatur	102
6 Quartiersentwicklung und Wohnen	105
Problemaufriss	105
Gendersensibilität in Neubau & Bestand	106
Das Quartier aus der Sicht unterschiedlicher Nutzer*innengruppen	108
Die Stadt der kurzen Wege: Polyzentrisch und gemischt	109
Zugänglichkeit im Quartier und in den Wohngebäuden	113
Zugang zu Toiletten und Wickelmöglichkeiten	116
Sicherheit und Sicherheitsgefühle im Quartier sowie in und um Gebäude	122
Baustellen als Angsträume	125
Raum für Care-Arbeit	128
Gendergerechtes Wohnen	130
Bezahlbare Mieten und weibliches Wohneigentum	132
Praxisbeispiele	133
Gendergerechte Planung: Ganzheitliche Ansätze im Neubau	133
Gendergerechte Konzepte im Bestand	136
Gendergerechte Wohnkonzepte	137
Zusammenfassung der wichtigsten Punkte	138
Literatur	139
7 Grün- und Freiräume	143
Problemaufriss	144
Planung für „alle“?	145
Intersektionalität & Bezahlbarkeit: Wer nutzt öffentliche Räume?	147
Gendergerechte Ansätze in der Freiraumgestaltung	148

XII Inhaltsverzeichnis

Barrierefreiheit in Parks und auf Spielplätzen	150
Angsträume im Freien: Beleuchtung, Wegeführung und Sichtachsen	151
„Suspekte Personen“: Angst, Unordnung und defensive Architektur	155
Angst vorbeugen und die Umwelt schützen: Ist in Parks beides möglich?	158
Bestand & Denkmalschutz als besondere Herausforderungen	159
Platz für Mädchen*: In Freiräumen und in der Beteiligung	160
Gendersensible Sportangebote: Jenseits vom Bolzplatz	162
Gendergerechte Ansätze bei der Spielplatzgestaltung	165
Diverse Sitzmöglichkeiten für diverse Gruppen	169
Praxisbeispiele	172
Gendersensible Parks und Plätze: Einladende und sichere Räume schaffen	172
Gendergerechte Spielplätze & Mädchen*gerechte Freiräume	176
Platz für Mädchen* und Frauen*: Angebote in Freizeit und Sport schaffen	181
Zusammenfassung der wichtigsten Punkte	182
Literatur	184
8 Planungsinstrumente als wichtiger Motor der Gleichstellung	189
Planen und Entscheiden: Parität und Genderwissen im Amt, in Jurys und in Ausschüssen	190
Gendersensible Beteiligung: Jenseits der „one size fits all“-Modelle	193
Messen und Monitoren: Daten & Indikatoren	195
Pilotprojekte und Planungsalltag: Ausprobieren und Einbetten	196

Geld gleich verteilen: Gender Budgeting, öffentliche Vergabe und Förderinstrumente	198
Intern und extern: Kommunikation differenziert nutzen	200
Literatur	202
9 Fazit: Wie kommen wir zu gendergerechten Städten?	203
Die Situation verstehen & Fortschritt messen	204
Mehr Stimmen an den Tisch bringen	205
Ausprobieren und Wirkung entfalten	206
Gender-Checks einbetten	206
Wissen verbreiten	207
Gender weiterdenken	207
Literatur	208
10 Schlusswort: Kleine Schritte, große Wirkung	209
Glossar	211
Literatur	219